

2638/AB
Bundesministerium vom 03.10.2025 zu 3108/J (XXVIII. GP)
bmeia.gv.at
Europäische und internationale
Angelegenheiten

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 3. Oktober 2025
GZ. BMEIA-2025-0.640.357

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Norbert Nemeth, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. August 2025 unter der Zl. 3108/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherstellung der zweckmäßigen Verwendung von EU-Mitteln in der Ukraine“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 5:

- *Welche Maßnahmen setzt die Europäische Union, um künftig sicherzustellen, dass von ihr bereitgestellte Finanzmittel an die Ukraine nicht zweckentfremdet werden?*
- *Gibt es konkrete Maßnahmen seitens Ihres Ressorts, um im EU-Rahmen auf eine stärkere Kontrolle der Mittelverwendung in der Ukraine hinzuwirken?*

Die im März 2024 eingerichtete Ukraine-Fazilität (Verordnung (EU) 2024/792 vom 29. Februar 2024) zur Unterstützung der Ukraine enthält zum Schutz der finanziellen Interessen der EU klare politische Auflagen und Verpflichtungen mit Schwerpunkt auf Bekämpfung von Geldwäsche und Korruption. Als Beitrittskandidat muss die Ukraine auch Fortschritte bei Rechtsstaatlichkeit, Justiz und Korruptionsbekämpfung umsetzen, um den Beitrittsprozess nicht zu verzögern.

Bei Unterstützungsleistungen der Europäischen Union setzte sich Österreich stets dafür ein, dass die entsprechenden Instrumente über wirksame Prüfungs- und Kontrollmechanismen verfügen um eine korrekte Mittelverwendung zu gewährleisten. Als Österreichs Vertreterin im Rat „Auswärtige Angelegenheiten“ engagiere ich mich aktiv für eine verstärkte Kontrolle der Mittelverwendung in der Ukraine, insbesondere im Bereich der Korruptionsbekämpfung, und unterstütze aktiv den Beitrittsprozess, um nötige Reformschritte auf den Weg zu bringen.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Gibt es Kontroll- oder Auditmechanismen, die im Rahmen der EU-Finanzhilfen zur Ukraine greifen?*
Falls ja, welche?
- *Welche Rolle spielen unabhängige Antikorruptionsinstitutionen in der Ukraine für die Auszahlung und Kontrolle von EU-Mitteln?*

Im Juni 2024 wurde ein unabhängiges Kontroll- und Auditsystem aus nationalen Behörden der Mitgliedstaaten zur Überwachung der Umsetzung des Ukraine-Plans eingerichtet, das mit dem Europäischen Amt für Betriebsbekämpfung (OLAF) zusammenarbeitet, in Verbindung mit dem Europäischen Rechnungshof und der Europäischen Staatsanwaltschaft. Im Rahmen ihrer Pflicht zur Überwachung der Umsetzung der Ukraine-Fazilität bestehen Berichtspflichten der Europäischen Kommission an das Europäische Parlament und an den Rat. Zusätzlich greift eine verstärkte Kontrolle durch das Europäische Parlament über einen alle vier Monate stattfindenden Dialog über die Ukraine-Fazilität in den zuständigen Ausschüssen.

Unabhängige und glaubwürdige Antikorruptionsinstitutionen in der Ukraine sind von ebenso großer Bedeutung, um einen effektiven Kontrollmechanismus zu schaffen. Im Rahmen der jährlichen Erweiterungsberichte der Europäischen Kommission wird die Unabhängigkeit und Effektivität der Antikorruptionsbehörden evaluiert, u.a. in Bezug auf transparente Auswahlverfahren, Abwehr politischer Einflüsse sowie institutionelle Autonomie.

Zu Frage 4:

- *Welche Konsequenzen zieht die Europäische Union in Erwägung, sollte sich der Eindruck erhärten, dass Korruptionsbekämpfungsstellen von der ukrainischen Regierung gezielt geschwächt werden?*

In Fällen von Unregelmäßigkeiten, Betrug, Korruption und Interessenkonflikten zum Nachteil der finanziellen Interessen der Europäischen Union kann die Europäische Kommission die

finanzielle Unterstützung kürzen oder zurückfordern. Die Europäische Union kann öffentlich auf die Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit hinweisen und Richtlinien und Empfehlungen an die ukrainische Regierung stellen, mit dem Ziel die Korruptionsbekämpfung zu stärken.

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES